Little Blackbox

Mit dem Stream Mini DAC stellt NuPrime einen Streamer vor, der mit extrem geringen Abmessungen und günstigem Preis auffällt. Dennoch hat er einiges zu bieten und kann sogar Aktivboxen ansteuern. *Reinhard Paprotka*

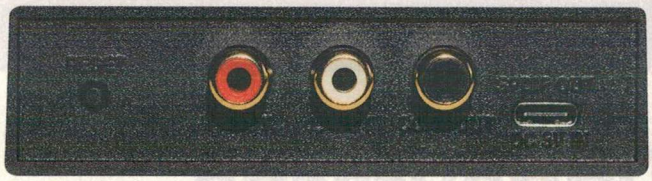
Kleiner geht's wohl nicht. Die Maße 8,7 x 2,4 x 6,3 Zentimeter entsprechen denen einer 20er-Zigarettenschachtel. Damit lässt sich das Kästchen problemlos versteckt platzieren. Zum Beispiel hinter einem Analogverstärker, der damit fürs Streaming erweitert wird. Bedienelemente besitzt der NuPrime nicht, abgesehen von den Anschlüssen arbeitet der Winzling also als regelrechte Blackbox. Das freilich spielt kaum eine Rolle, denn die Steuerung von Streamern erfolgt ohnehin per App und Smartphone beziehungsweise Tablet. Dazu bietet NuPrime die eigens entwickelte App Omnia Receiver, gratis erhältlich für Android und iOS.

Der Preis für den Stream Mini DAC beträgt 320 Euro. Für 20 Euro weniger hat NuPrime zusätzlich die Variante Stream Mini im Programm, ohne D/A-Wandler, dafür mit erweiterten Digitalausgängen. Die Anschlüsse entnehmen Sie bitte den unten abgebildeten Rückansichten. Von den Gehäusen der Minis darf man nicht allzu viel erwarten, sie sind aus Kunststoff gefertigt. Netzteile werden nicht mitgeliefert, doch genügen dafür übliche USB-Steckermodelle. Alternativ kann Strom über die beigepackten Kabel von Geräten mit USB-Buchsen bezogen werden. Geeignete NuPrime-Verstärker beziehungsweise DACs erhalten per USB zudem das digitale S/P-DIF-Audiosignal.

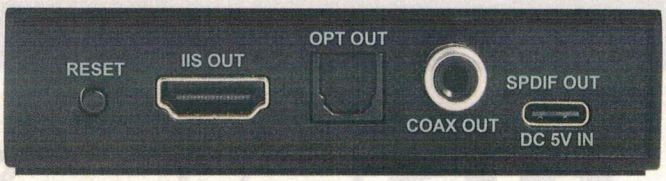
Viele Musikservices unterstützt

Als Musikquellen akzeptieren die Minis die Musikservices Spotify, TIDAL, Qobuz, Deezer, iHeartRadio sowie QQ Music. Dazu kommt TuneIn als Webradio. Über die Netzwerkprotokolle Spotify Connect und TIDAL Connect lassen sich die Streamer direkt aus den jeweiligen Apps der Anbieter heraus ansprechen. Des Weiteren werden die Heimnetz-Protokolle UPnP/DLNA und Airplay 2 unterstützt, Letzteres erlaubt die Einbindung in ein Roon-Netzwerk. Allerdings nicht in HiRes, denn dafür wäre die (nicht erfolgte) Roon-Zertifizierung erforderlich.

Auch per Bluetooth kann Musik zugespielt werden. Da das aber mit dem klanglich nicht befriedigenden Standard-Codec SBC passiert, ist das nur ein Not-

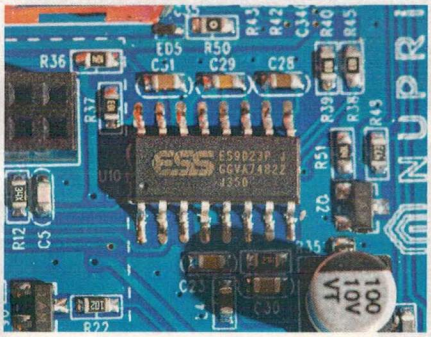


STREAMER MIT DAC: Der Stream Mini DAC ist mit analogen Ausgängen sowie mit digitalen S/P-DIF koaxial und USB ausgerüstet.



STREAMER OHNE DAC: Die Variante Stream Mini bietet keinen DAC, aber Ausgänge in SPDIF optisch und koaxial sowie I²S per HDMI.

Bild: AGorohov / Shutterstock.com

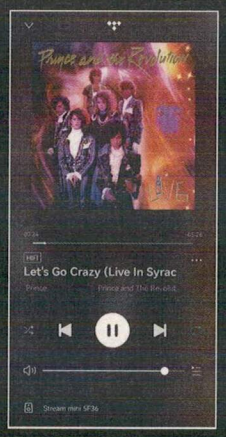


KOMBI-DAC: Der D/A-Wandler ES9023P von ESS enthält eine Ausgangsstufe mit 2 Volt Ausgangsspannung und kann darum Endstufen oder Aktivboxen direkt ansteuern.

DER APP-CHECK

Mit der App Omnia Receiver von NuPrime (links) lassen sich Einstellungen und Bedienung für die Mini-Streamer vornehmen – auch im Multiroom-Betrieb bei Nutzung mehrerer NuPrime-Komponenten. Dabei erlauben die Gerätetasten von Smartphones die Lautstärkeeinstellung nur in grober Abstufung, fein gestuft (1 dB) gelingt das mit der Nutzung von Apps wie Bubble UPnP oder mconnect (Screen rechts).

APP-BEWERTUNG 😐



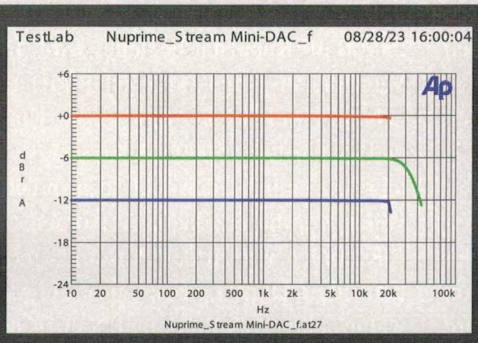
behelf. Den Zugriff auf USB-Speicher hat NuPrime nicht vorgesehen, das ist ein Manko, das sich aber über den Umweg per UPnP-NAS-Server umgehen lässt.

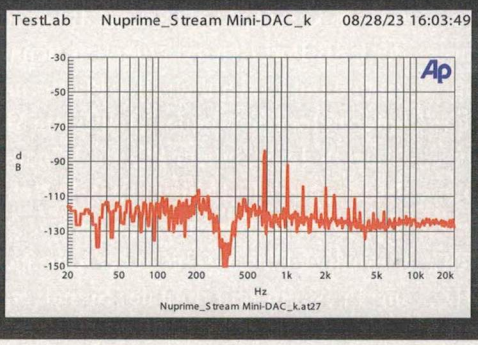
Die Auflösung schaffen die Minis mit 24 Bit/96 kHz (siehe unten). Dafür ist ein Wandler des Typs ES9023P von ESS zuständig, der derzeit in die obere Mittelklasse gehört. Der Ausgangswiderstand ist so niedrig, dass er für empfindliche Kopfhörer ausreicht, eine solche Buchse ist allerdings nicht vorhanden. Problemlos lassen sich Endstufen/Aktivboxen ansteuern, fein gestuft am besten mit Apps wie BubbleUPnP oder mconnect.

Im Hörtest konnte sich der NuPrime-Winzling recht gut behaupten, produzierte ein frisches, plastisches Klangbild, mit feiner Durchzeichnung und guten Basskonturen. Das gilt besonders für hoch aufgelöste Aufnahmen mit 24 Bit/96 kHz.

FAZIT: Stream Mini DAC von NuPrime fällt durch seine winzige Größe und den niedrigen Preis auf. Zwar hält er mit der oftmals viel teureren Konkurrenz nicht mit – so fehlt die Wiedergabe von USB-Speichern. Mit der richtigen App und maximal 24 Bit/96 kHz lässt er sich aber sogar als klangstarker Vorverstärker einsetzen. ■

NuPrime Stream Mini DAC





Die Frequenzgänge des NuPrime verlaufen bis 20 kHz vorbildlich glatt. Bei der Abtastfrequenz 96 kHz (grün) ist ein durchaus nicht unüblicher Rolloff zu erkennen, bei 192 kHz gab es ab 22 kHz jedoch Probleme mit Alias-Störungen, sodass von der Wiedergabe derartig gesampelter Musik abzuraten ist. Das Klirrspektrum zeigt einen für diese Preisklasse sehr guten Verlauf, der Rauschabstand liegt bei 120 dBA. Für den Ausgangswiderstand haben wir 7 Ohm gemessen. Das ist niederohmig genug, um sogar Kopfhörer (mit gutem Wirkungsgrad) auszusteuern, für Endstufen oder Aktivboxen reicht die Ausgangsspannung von 2 Volt in der Regel aus. Die Leistungsaufnahme im Betrieb beträgt 1 Watt.

TECHNISCHE DATEN

	NUPRIME STREAM MINI DAC
Vertrieb	Audium Berlin
Telefon	030 / 61 34 74 0
www.	audium.com
Listenpreis	320 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B×H×T	8,7×2,4×6,3 cm
Gewicht	0,9 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD / DVD / BD	– / – / –
USB-Speicher anschließbar	–
Analog-Out	Cinch
Digital-Out koax / optisch	• / –
Netzwerk LAN / WLAN	– / •
FUNKTIONEN	
Display / OSD	– / –
schneller Vor- / Rücklauf	per App
Bluetooth / AirPlay	• (SBC-Codec) / AirPlay 2
Netzwerkprotokolle	Spotify Connect,Tidal Con.
unterstützte Server	DLNA (UPnP)
Internetradio	TuneIn, iHeart Radio
Streamingdienste	Qobuz, Spotify, Napster Tidal, Amazon Music
max. Auflös. / Abtastrate	24 Bit / 96 kHz (siehe links)
Fernbedienung / App	– / •
Gapless	•
Coveranzeige	per App
Besonderheiten	Multiroom bis 8 Zonen

PRO / CONTRA

- ⊕ winzige Abmessungen
- ⊕ günstiger Preis
- ⊕ App Omnia Receiver
- ⊕ viele Musikservices
- ⊖ keine USB-Wiedergabe
- ⊖ nicht Roon-ready
- ⊖ kein Netzteil mitgeliefert

WERTUNG

Klang Cinch / XLR	90 / –
Ausstattung	ausreichend
Bedienung	befriedigend
Verarbeitung	ausreichend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	90 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT